

420 Kilometer unterwegs

Fliegen, bis die Luft ausgeht

Pastetten - Am 28. Juli konnte in Pastetten mit einem großen Fest der neue Kinderspielplatz eingeweiht werden. Gebaut hatte ihn die örtliche Burschengemeinschaft, die auch die Geräte anschaffte. Vor kurzem lud der Verein nun Mitglieder, Helfer und Gönner zu einem „gemütlichen Abend“ in das Gasthaus Bauer ein. Vorsitzender Josef Lex wollte für die Unterstützung bei Bau und Fest „Danke“ sagen. Gleichzeitig wurden die Gewinner des Luftballon-Wettbewerbes prämiert, der ebenfalls an jenem Julitag stattgefunden hatte.

220 Ballons unterwegs

220 Ballons waren damals den Winden anvertraut worden, 16 Karten kamen zurück. Die Ballons waren fast ausschließlich in östlichen Gefilden gehunden worden. Für die drei Ballons, die am weitesten geflogen waren, bekamen die Kinder Geschenke. Lex hatte zuvor mit den Eltern über die Wünsche der Kleinen gesprochen. Die übrigen 13 Kinder erhalten Trostpreise. An alle aber richtete der Vorsitzende die Bitte, den Findern - die teils



FREUDE über die Geschenke: Die drei Gewinner des Luftballon-Wettflugwettbewerbs der Pastettener Burschengemeinschaft heißen (von links) Martin Rehmann, Manuel Haug und Andrea Kiefersbeck. Vorsitzender Josef Lex überreichte die Präsente.

nicht nur einfach die Karten zurückgeschickt, sondern ein paar nette Zeilen dazu geschrieben hatten - doch einmal zu schreiben.

Die meisten Kilometer hatte der Ballon des fünfjährigen Martin Rehmann aus Pastetten zurückgelegt: nämlich 420. Er wurde in der Slowakei gefunden.

Den gleichen Weg, allerdings nur 383,5 Kilometer weit, nahm der Ballon des sechsjährigen Manuel Haug aus Zeilern. 336 Kilometer

nach Österreich flog das luftige Gefährt der sechsjährigen Andrea Kiefersbeck aus Moostetten.

Noch einmal sehr lebendig wurde der große Tag im Juli dann durch eine Diavorführung. Auch andere Feste und die Entstehung des Kinderspielplatzes hatte der Pastettener Burschenverein im Bild festgehalten.

Daß die Burschen arbeiten können, das bewiesen sie auch am folgenden Tag: Da wurden morgens

Bäume und Büsche rund um den Spielplatz gepflanzt, die im kommenden Sommer für Schatten sorgen und gleichzeitig als Lärmschutz dienen sollen. Gespendet hat sie die Pastettener Landschaftsgärtnerei Ötl.

Und nachmittags schlugen die jungen Männer im Wald dann Holz für die „Schwalben“, mit deren Hilfe sie am folgenden Sonntag fachgerecht den Pastettener Maibaum umlegten.

S. Q.